

BK11-14.12.2017

Im Einklang mit der Natur

Golfclub baut Parkplätze und legt Biotop-Brücke an

Bruchsal (art). Manche Spaziergänger sind überrascht von den Rodungs- und Erdarbeiten, die auf dem Parkplatz des Bruchsaler Golfclubs begonnen haben. Große Haufen von Ästen und Gehölzen waren zu sehen. Ein Bagger grub Wurzelstöcke aus. Ein Shredder zerkleinerte unter Getöse Äste und sogar Baumstämme. „Hier entstehen 160 neue Parkplätze“, erläutert Roland Foos, Geschäftsführer der Golfanlage Bruchsal: „Durch den Einbau einer zweiten Ebene verdoppeln wir die Kapazität des Parkplatzes. Es soll ein offener Parkplatz sein, der auch den Spaziergängern im Langental dient und den Besuchern der umliegenden Anwesen, wie zum Beispiel des Ponyhofes.“ Ostern 2018 soll er fertig sein.

Der bestehende Platz muss komplett abgeräumt werden. Die Landschaftsbaufirma Gredler rodet Hecken und

Büsche und baut neues Erdmaterial ein. 25 000 Kubikmeter Erde werden benötigt für die beiden Ebenen. „Das Material nehmen wir zu einem großen Teil von unserem Erdlager“, sagt Jürgen Mohr, technischer Leiter bei Gredler und verantwortlich für die Baumaßnahme. Der Rest kommt von Baustellen aus der näheren Region. Fast 1800 Lkw-Fahrten sind nötig, um das Material an Ort und Stelle zu bringen.

Damit die Straße im Langental nicht so sehr belastet oder gar in Mitleidenschaft gezogen wird, hat sich Mohr einen großen Kreisverkehr ausgedacht. Die Zufahrt mit den beladenen Lkw er-

folgt über den Standortübungsplatz am Eichelberg und die Abfahrt der leeren und leichteren Fahrzeuge übers Langental. Der Parkplatz erhält eine wasserdurchlässige Tragschicht und in den beiden Kurven eine Asphaltdecke. Überschüssiges Wasser wird in zwei Teichen gesammelt. Zwischen den beiden Ebenen entsteht eine steile Böschung mit Magerrasen in Südhanglage, wo sich Pflanzen und Tiere ansiedeln können.

Für die gerodeten Hecken legt der Golfclub einen Grünriegel an am Nordost-Ende des Platzes. Dieser sei mit 500 Metern länger als erforderlich,

sagt Foos: „Wir wollen, dass eine Biotop-Brücke entsteht als Behausung für Vögel sowie andere Tiere und dass sich diverse Wildpflanzenarten ansiedeln.“ Als fachkundigen Berater beteiligt die Golfplatz GmbH Peter Garbe, Landschaftsökologe der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Bruchsal, der das Areal kennt.

„Die künstliche Gras- und Rasenlandschaft soll Stück für Stück durch eine natürliche Heckenlandschaft ergänzt werden“, sagt Garbe: „Für die Hecke wollen wir vorhandene Gehölze vom bisherigen Parkplatz umsetzen sowie neue anpflanzen. Dazu gehören Schlehen, Weißdorn, Hartriegel und Hasel, die den Kraichgau typischen Charakter betonen.“ Nach dem Willen der Beteiligten soll der Riegel ein Vorzeigebjekt werden der Verbindung von Golf und Natur.